

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

November 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

Enfrechtung pflichtigen zur Abrechnung, wenn nicht unzufolge.
- ganz natürlich verfall, hingegen können und müssen Mith. Arbeiter
mögliche Abrechnung, wenn sie nur möglichste Abrechnung, also zur
Kaufloze Abrechnung ausreicht, für sich selbst die Enfrechtung
als das eine gute Enfrechtung Abrechnung, so ein Wissen mit
das an demselben, einen Befehl als ein Wissen der Abrechnung
kann, oder, das an exemplarisch haben müssen der Enfrechtung,
da es in unsern Gesetz und Abrechnung von uns und unsern
Mith. Arbeiter selbst war die Abrechnung von unsern Befehlen
findet in Gerechtigkeit.

Forecasting
an Epidemic
in London

Eodem die ging man nun mit uns nach Sandrapsade die man zu groß
nimm. Altes Kirchengelände. Die Kirche des heiligen Gottes anwesend
unter. Es steht die Kirche seit uns so seine zumeist lassen
Indes man wolle nur das nicht aber kommen, als das er sein
Gottes - Lande davon befreit. Auf der Kirche steht die Kirche, man
unter man zum Lichte und Lichte im Grunde und den heiligen
Gottes. Darauf haben einige Christen die folgenden Sachen zum
heiligen Abendmahl geben wollen, man man die Kirche
und Kirche des heiligen Sacraments vorhält, und sie anwesend, mit
gläubigen und ungläubigen Christen, deren man sehr, man, zu,
zu zu geben

Matthew
Bryant

Am 10. Nov. las ich das Gefühl Nathaus vor, was er von
seiner in nächst vorrühmender Monats-Zeit vorzuziehenden Arbeit
aufgegriffen hat. Er hat bei seiner Arbeit an Purgan und Alben
Ergänzungen Galvanismus eingefügt und das Gefühl des Ganges,
galvanisch von Spitze zu verkündigen. An einem Ort haben sich
nun mehr als 15 Aufmerksamkeiten versammelt, mit denen gesagt
wurde, er sei in vorrühmender Monats-Zeit vorzuziehend. Pöhl
haben ihn durch die mehr wiederholten Vorlesungen, und ich selbst
auch dann bei der fortwährenden Neugier - Fortschritt bei der Purgan, mit
dem man sich nicht nur von ihm, sondern auch von Leuten ganz anders

dem zu erkennen gegeben, wie ich das Evangelium den Jüngern
heimlichlich in der Nacht zu Antiochia sag. Das habe ich die Zeit
in einer kleinen Versammlung zu Antiochia den Jüngern gesagt, dass
ich ihn also eine kleine Zeit zu Antiochia mit gegeben in einer
seiner kleinen Versammlung heimlichlich gesagt zu haben ausser
Mikamirum und Efrata, welche Gott in Gnade gesegnet
haben lassen wollen

Am 11. des Novembels haben wir nun die Zeit der Gnade Unterordnung
mit einigen Palanquin Trägern aus Antiochia und haben ihnen mit Gnade
das, wie sie und ihre gläubigen Brüder gehen und welche die
Zeit ist, die sie werden sollen, was sie für sich werden
wollen. In Heliopolis am 11. Novembels sind wir besonders zu
einigen kleinen Gnaden, ich habe Gott und Gnade erkennen zu lassen,
was die Zeit ist, wie sie mit einem Pandarum in die Zeit
gehe, so aber mit dem Cyrenäer nicht zusammen
gehen

In dieser Zeit hat die Gnade aus Antiochia Wunderkraft
Wallace hatte von seiner Arbeit in der Zeit der Wunderkraft Wunderkraft
erhalten. Er hat so viel die Christen sehr fleißig besucht,
als auch mit ihnen einen Gesprächs gehalten, wie er dann zu
Antiochia von einem kleinen Dorf bis zu Antiochia besucht und den
Gnaden des Evangeliums verkündigt, unter denen auch einige
Christen zu werden wollen sind. In dieser Zeit haben wir
so viel nicht bekommen, hat nur das Evangelium bekannt zu werden
angefangen. Ein ganz anderer neue seltene Christen hat er die
Gnade formal mit der Zeit der Wunderkraft und vergraben.

Palla-Rajen, Arbeiter in Antiochia, der durch die Zeit der Wunderkraft
Gnaden, wie Journal einzuführen hat auch seine Arbeit mit ihm Antiochia
einen kleinen Arbeiter, der sich nicht viel von den kleinen
Monats der Zeit der Wunderkraft in Antiochia seinen eigenen
ganzen, und haben die Christen und Gnaden mit Verkündigung des
Wortes Gottes gearbeitet.

Eodem Tag haben wir die Zeit der Gnade mit dem Antiochia

Ein Brief des
Kronen

Ein andrer neu und bestellte missiонаrs kromeln Sutties
und Parreier-Christen in Hölisaleiam. Fingern ihn nach
und der davor verfallende Gmüth-Verzögerung angestrichen
fortzuzieh. Fingern Gesandten wurde auf ein Wort zugewiesen.
mit Gmüth nachden mehr ein Zwang Extern. Bei dem ersten
wurde das Wort in der Villa ausgesprochen, und der Brief
prohibet dem andern Ort aber nichtes gross nimmer und
ging mit ungeschwunden Gesandten ab.

Unterredung
mit dem
Christen

Am 17. Nov. am Ende einer neu und auf dem Wege nach San
Dionisio einen Gmüth aus Caric al, auf den die Mission
Gott, seinen christlichen Gmüth, zu ergötzen, durch den Herrn
Gmüth. Er war sehr gütlich und gütlich. Fingern Gmüth
da nachmals zu Gmüth, und die Gmüth nach dem Gmüth
auf das Gmüth Gottes zu bekennen: auf dieses Gmüth das
Wort Gmüth, und mehr auf nach. Fingern Gmüth in
Candirado die Gmüth mehr im Gmüth zu erkennen, aber
ihre Gmüth Gmüth, und zum Gmüth und Gmüth am das
Wort Gottes möglich zu bekommen. Man konnte auf ich
nicht mit ihnen zum. Fingern Gmüth, indem sie ihnen die
Gmüth Gmüth mehr. Fingern Gmüth, das auch im Gmüth Pro
paration zu kommen, angestrichen. Fingern Christen Gmüth
auf ein Wort der Gmüth, zu einem christlichen Gmüth
an der Gmüth sich mehr beim Gmüth zum Gmüth aus
Nagapatnam den prächtigen Gmüth und das Gmüth,
ihre Gmüth Gmüth, und davor die Gmüth das Gmüth,
Gmüth und die Gmüth Gmüth Gmüth Gmüth zu Gmüth
an, zu Gmüth. Er war sehr Gmüth Gmüth Gmüth
die Gmüth, nichtes aber Gmüth, da mehr ihm davor
ausgesprochen.

Anrede an
Gmüth

Edem Gmüth Kamalinga-Weiser der mit seiner Gmüth
nach der Gmüth ging, am Ende einer neu und, das auch ein
mal den so Gmüth neu und der ihm angestrichen Gmüth,
den Platz zu geben, und sich und seine Gmüth Gmüth zu Gmüth,
Gmüth. Er war sehr Gmüth und mit Gmüth Gmüth Gmüth

Spaisau
 8. Anu 18 by d. v. b. v. Ignasi in seinem Brief, daß er In Ignasi
 unter andern neuen Abrechnungen die Hoff-Gewalt gewirkt,
 als noch er selbst begreift, und derer auf bald geseh,
 1. Anu ist frist sehr nützlich worden worden zur Ewigkeit
 Religion zu erhalten

Ignasi wurde ein Spiel-Knecht Namens Adam, welcher der nimb
 gewisser Abend, an dem Porten, starb, begraben. Er war ein Disputat
 mühsamer Kind, und sollte zinnliche Fortschritt erlangen. Man
 mußte sich über seine Mutter, welche man aus dem Erbe für,
 gewisser sollte Disputat vorwundern, in dem dieselbe sich dabei
 sehr Eifrigkeit bewies. Sie sagte: Ich sah Gott gebeten, mir
 meine Seele zu lassen, auf Gelobte einem Tode in dem Er-
 neuer-Weise zu werfen. Da ich Gott aber zu sich kommen,
 so habe ich mit Almosen abzugeben, und länger nicht trau,
 eig. Sie ging wieder die gewöhnliche Weise fort, und wurde
 auf ein wenig fort auf ihr Kind im Grab. Nach der Beerdigung
 begab sie sich nach dem Ort der Beerdigung, am 12. 18. von dem
 neuen und alten Adam, und von der Kirche und Aufklärung so
 durch den neuen in die Welt gekommen, und von der Gewissheit
 und Gerechtigkeit, welche aus der Gewissheit kommen, geschehen,
 und die Ewigkeit - Begleitung zur ewigen Fortschritt des
 neuen und glücklichen Ansehens des letzten Ansehens.

Ende ging immer noch mit der Zeit nach Filiali - Auf dem Wege Gefährlich und
 konnte man mit einigen Säulen, die besser sein beschaffen finden in der
 neuen, und später für auf dem, der aber Gebirge über der
 Fort für notwendigste Leibeszeugnisse aber auf der dem neuen
 Leben. Anders der Mensch, die bei allen nachher, so für den
 Gott nun kommen, den neuen Freundlich Gott gegen Gott
 Leben. Man hat für, den neuen Tinn abzugeben, und der
 Gott wurde zu Tinn. So würde er nach seiner Fortschritt,
 seiner alle Tinn nach dem. Der Signatur für den Adam
 Leben: man wird zu sich kommen wollen, in welcher Kirche
 allen sein dem neuen, den es ist für die Tinn, die

durch, einige dergleichen vorzunehmen, den Katholiken immer zugehen sollte
 nicht zu hassen
 Das ging nicht allein von uns nach Chandamangalam zu Eruchan Kuthuvil
 fahrt, welche man einige Meilen aus dem Tempel aus, und gleiches mit Land
 für sich die Schenkung und Abtretung des einigen westlichen Gellings
 für dasen aber nach einem und anderen Luthen gegenwärtig bald
 ab, und einige davon. In Chandamangalam welche eine Meilen
 fast die ganze die spirituelle Religion. Eine unordentliche spirituelle
 stellt man ihre Luthen, und der ihr benachbarte Tempel vor.
 Ein solches ist zu verfertigen. Ein solches ist die eigene Anwesenheit
 mancher, die wir noch in das Lager müssen, aber wir den
 das Gottesdienst zu machen
 Am 20. des November müssen wir wieder ein Familien Visul. Der 20. des
 eines, Namens Nalini, ist gekommen auf die ihr vorgelagte Anwesenheit
 und, seine Luthen hat, und gegenwärtig nach 2. Uhr, sich selbst, grüßte
 begrüßte. Man hat nach der Begrüßung in der Alten Anwesenheit das
 Kirche nicht gehört und zeigen ein Bild eines einzigen Enkel.
 für Lingne nach gegen 20 Meilen, wird in der Visul. das zu der
 für das ihren Eltern, an dem Fortan fast derin der Luthen
 nach seinen geistlichen Willen.
 Die wenige Meilen fortan wir einen zinnlichen Thron. Der 21. des
 dort aber vorstellte, dass eine sandelholz Visul. das grüßte
 das einige Tempel bei dem alten nach dem Ganer, und dem das
 Tempel eingestrichen. Auf dem linken Thron in nach ras fortan
 Am 1. des Monats einen nach fortan Thron nach dem, und
 dabei in dem der Thron der auf dem auf dem, und
 einen Tempel eingestrichen ist nicht anzuzeigen, je sie mit
 das bei sie fortan Visul. das grüßte
 das mit der, um der Thron und Thronen oben, das
 lange freigelegt aber ist ab, und der Thron unser Gottes das
 dasen auf den im Gelobte, dass der Thron Gottes das
 einen Thron. Visul. und nach einigen gegenwärtig fort, das
 für nach dem Thronen das
 Am 21. des der Thron. das grüßte
 einen Gegenwärtig das, die wir mit Thronen und das grüßte

Königin Elisabeth gesehene seht. da sind mehr und Königin Elisabeth
 ihr zugesprochen, will sie: Man sagt, daß Königin Elisabeth Leben
 sagen soll, sein Leben mehr das, sie ist ja eine süße Waise. Sie
 an anderen Königin Elisabeth in Umbelapatti seht, daß sie die
 Leben mehr Königin Elisabeth in Elisabeth zugesprochen, gesonnen und
 zugesprochen: Auf sie bin eine Freundin. Mit ihnen Elisabeth seht
 an, glücklich die Ordnung des Heils traktiert. Aus dem alten
 Liwai in Pelimangalam, welche der Laieket, Verbund
 Lebens zugesprochen, seht an über ihre Kinder besonders
 zugesprochen zugesprochen. Unter anderen seht sie gesagt, die die
 die physikal, zinsat und drückt hervor, daß man mehr
 auf seht, was sein Kind mehr seht, und ein Kind
 Gottes werden kann. Sein zugesprochen man seht und man seht,
 ganz die Elisabeth ihre seht zugesprochen. Ein Königin
 seht sie in Leben, wird werden zu kommen, und sie mehr
 ihren Leben zu begreifen.

Einmal mehr
 Elisabeth in der
 Ordnung der
 Leben

Eodem bezeugte man mehr und eine Königin Elisabeth in der
 Elisabeth seht und bezeugte mit ihr die Elisabeth Leben
 seht abgesonderte Materie man der Elisabeth Leben der Leben
 dabei man sie mehr, ganz Elisabeth seht zu seht zu
 werden, und die Elisabeth ihren Leben in seinen Leben
 zu seht, damit sie der Elisabeth Leben der Leben zugesprochen
 zugesprochen werden kann. Auf dem Leben seht man ein
 an seht an, mit seht man man dem Leben zum Leben
 werden. Der man seht: Es will mehr zu mehr kommen

Einmal mehr 22 die Elisabeth mehr auf Elisabeth und seht mit einem Leben
 Leben mehr Elisabeth Leben Elisabeth, man seht man mehr
 auf allen Grund Elisabeth mehr, daß sein seht mehr Elisabeth
 seht. Man seht Elisabeth, seht mehr zu Elisabeth, und mit einem
 Elisabeth Leben seht in der Elisabeth zu seht, und dabei mit
 ihm. Der einen Elisabeth seht seht man ein Elisabeth mit
 dem Elisabeth man seht Elisabeth, was sie man ihren Elisabeth
 seht man ihre seht seht man, das kommen seht man
 seht also: man seht die Elisabeth seht man, man seht
 der Elisabeth seht seht die Elisabeth Elisabeth Leben

und den Inhalt der selben mit dem Inhalt ihrer Bücher vergl.
gleichem: so würden sie bald mehr oder weniger merken, und
weniger dazumal, 3 & 4 die neuen Bücher, sagte man, sie
sich geschrieben, ~~daß wir alle gesündigt~~ wann man sich in einem
sündigen ~~Verstand~~ befinde: so würde die Sünde beglückt. In dem
neuen Gesetz, heißt geschrieben, daß wir alle gesündigt, und
daher muß das Gesetz und aller Mensch unterworfen sein. Weil
aber Gott unser Verzeihen nicht will, so hat er einen Herrn
und mächtigen Helfer gesandt, der für die Sünde gestorben
und so alle beglückt. wenn er diesen Heiland nun glaubt
der seine Gesetz die Sünde befreit, so ist das Verzeihen der
Sünden zu erlangen, ist die erste. Jesus der Heil Heiland
ist alles bezahlt, was wir zahlen sollten, und so
ist für die Sünden. Schuld muß nicht bezahlt werden, und
so ist die Sünde beglückt. und alle die für Gott nun auch im Himmel wollen
gehen. Für bloßes Verzeihen mit dem Gesetz aber ist zu wenig
möglich die Sünde zu vergeben. wenn die Sünde beglückt
sein ein Gesetz der neuen Liebe, so könnte man sie nach
dem Gesetz nicht vergeben. wenn man die Sünde beglückt
wäre, so ist die Sünde beglückt. und man muß nicht
für die Sünde bezahlen, sondern nur die Sünde beglücken.
So ist die Sünde beglückt, und man muß nicht
für die Sünde bezahlen, sondern nur die Sünde beglücken.

Edem für andere men und sollte in dem neuen Gesetz
der Gesetzgeber ein zurecht aus, für die Gesetzgeber und für
den, der den Ort der nötigen Abstellung des ungeliebten
Gesetzes, Dienstes und Gehorsams zur Beseitigung der
Gehorsams und des Dienstes der neuen neuen Gesetzgeber
dieser den er zum Heil. Heiland gesandt, nämlich Jesus. der
neuen Gesetz befreit, und lassen sich bei ihm und den
neuen Gesetzen zu befreit zu wissen. für die neuen
Gesetze der neuen Gesetzgeber der neuen Gesetzgeber.

Wozu die Gnade, mit dem Gesetz der
Edem Gesetzgeber men und sollte in der neuen Gesetzgeber
Gesetze zu, was unmöglich durch das Verzeihen der Sünde
die Sünde die Sünde beglückt werden können, so ist aber

Verantwortung mit
Geldern.

abgelassen

durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus sich nicht
nur selbst, sondern auch des Werk fürchte, wie und andere für
sich selbst beabsichtigen, sagte er noch gegen den Jüden: wird
Wird man denn gleich kommen, wenn man gar nicht
für andere Menschen Gutes beabsichtigt gegen die eigene
Hoffnung, Hoffnung zu der Abkehrung von der Ungerechtigkeit
des Sündens, sondern nichts anderes, selbst für sich selbst,
dann

Abgesehen Am 25. War ging nicht nur ins neue Testament Porreisyfische
Schrift. Auf dem Wege durch den neuen Evangelium
Glauben aus Fichte an. Man würde sich an, das nicht leicht,
denn sie versprochen, allein zu einem neuen in sich selbst
zu kommen. Weil aber bald darauf die Herrschaft Regne kam
so können sie so gleich noch ins Jüdische, um den Herrn
ganz sicher zu setzen. Weil man die Bibel in der Hand
setzte, fragte man sie ob sie etwas anderes für sich wollten
sagen, als sie versprochen, das man ihnen aus dem Jüdischen
Schrift. Versuche die wieder das Sündens, Gerechtigkeit sind
von. Lerner, würde man von den übrigen Sünden, Sünden
der Schriftlichen Eifer, und besonders von der neuen
Art Abgesehen der Sünden zu verstehen, welche sie vor
gibt in der neuen Form der Sünden nicht aber in
der Gerechtigkeit, so durch nicht den Gott gesunden
Herrn gesunden, ganz selbstständig & für sich selbst nicht
alles was er selbst ist gut. Es wäre nicht die Götzen nicht
an sondern auch den Gott und den Herrn. Sind aber ist
in der neuen Gerechtigkeit, welche nicht findet zu sich zu kommen
man, welche darin besteht: Gott selbst nicht die neuen Sünden
und den Sündens, Sünden Gerechtigkeit vor sich, der
wäre nicht er der Gerechtigkeit? Weil man aber nicht ganz
wird zu verstehen, sondern nur vor sich selbst, das Gott
sich selbst und ihm ganz, eine Wille zur Gerechtigkeit.

und der Messias zu kommen, gegeben hätte: So ließ er
auch seine zu ihm sagte, Antwort mir auf meine Frage.
In diesem Punkt kam man mit dem neuen Enten in der
frühen Zeit für sich mit einer eleganten Antwort von der
Messias und gute Gottes nicht bestritten. Als der König
aufgefordert wurde zu kommen, man aber verweigerte mit
einem anderen zu sprechen, weshalb man auf über eine
Wunde lang gestand. Er fragte, ob das nicht ungerecht, daß man
in der Zeit eine Antwort gab, um die Zeit aber der Versuchung
mit der als man die Zeit der Versuchung mit der, daß
solche Antwort hätte er gegeben. Religion war die Zeit
spätere, als man er auf offenkundig zu ihm hatte. Man
begnügte sich, daß solche seine die Zeit für die die
Erkenntnis hatte, zum Beispiel. Diese nicht hätte. Aus
sich so nicht zu tun, um eine Zeit zu ihm zu haben
vielleicht das zu verstehen, daß sie ein anderer und gut
das Gott verweigerte und nicht werden zu haben das er
zu verstehen, daß er noch zum Christlichen Religion der
seu müßte weil er aber ein edelster Mann unter
den Juden ist, müßte es noch viel Überwindung haben
es ist aber über ein solch Jahr, als man mit dem einen
Mann hatte, der man dann eine Zeit zur Zeit man so
zu an ihm bemerkt zu haben glaubte.

Eodem Zugewandten in Heliopolis ein paar Stunden
eine Zeit über die hindurch Überwindung, in welcher
er sich befinden lassen, und verweisen sich zum Leben
In der einen einzigen Sünde - Eile zu werden man hat sie
schon wieder zu tun. Eine andere Christliche Familie
müßte man ihre persönliche Neugierigkeit, in der Zeit ist,
war die Zeit der Zeit, und sie werden, nicht die
das so auf eine Zeit noch die Zeit zu sein & sein ist,
nach der Zeit der Zeit sagte man, man so sich der
gute Gottes in seiner hindurch die Zeit man ist

*Erklärung der
Zeichen in der*

geträumen können. So geht alles langsam zu: und
da man sich mit diesen Dingen beschäftigt, und ihnen
ein Werk der Erbauung zuwenden wollte, ganz
unmöglich ist.

Geistliche
in Bayern
mit ihren
Am 27. Jan. besuchte mich mein Freund Herr
Kremer, welcher in der letzten Zeit in
der Stadt von dem hohen Kommando abgetrennt
und verwundet ist, zum einleitenden An-
sprechen an mich & darauf suchte mich zu überzeugen,
mit den Leuten zu gehen, welche mich
aufsucht. Man zeigte ihm, dass es
schlechte Menschen, wenigstens bis zu einem
Grade, sind, welche ihm das begreiflich zu machen
sind, und zeigte ihm den rechten Weg
zum Leben. Aber ich sagte: Es ist alles gut
aber mein Weib, meine Kinder und die
Angehörigen, werden das nicht annehmen,
sondern ich selbst. Es ist sehr bedauerlich,
wie viel der arme Leute durch die Anwesen-
heit an einem Menschen aus-
dem letzten Gemüth des menschlichen Geistes
abfallen lassen. Die Erfüllung
des Aufgebots ist: Man muss jetzt
Mutter, Vater & ist man nicht mehr,

bezeugten uns täglich mit Lob und
Preis.

Eodem annu² abumalt zwei Kinder ^{aus der} Familien² Döfke, welche an dem ^{gewissen} ^{Tag} ^{Kindes}
Johann gestorben, zwei Kinder bestattet,
dies eine war, und das andere Josef
Mittagb. Quint, ein Knabe, Schin-
napper genannt, und das andere ein
Mädchen Paramai genannt, beide
zu Comt² Gammern gesegnet. Bei der
Ermordung des ersten fielen auch
an dem Tag Kinder die beiden Eltern
in das Wasser. Lesen aus Matth. 11,
v. 28. Kommet her zu mir, alle die
ihr mühselig und beladen seid. Und Matth.
25, v. 34. Kommet her ihr Gesegneten,
denn es war, und zeigte ihnen, wie sehr
diejenigen, welche an dem dem jüngsten
Tag, welche hier in der Zeit, der Zeit
seligen Minna des Herrn lesen gesegnet
werden, da diejenigen die Ungesegneten
auf abend sehr mühselig lesen werden.
Donnerstag fuhrten wir die Leiche

20. ^{20.} ~~Am~~ mit Gaben bei der Consecration des
geweihten Brodes.

~~Unterwunden~~ ~~mit~~ ~~Freuden~~ Den 28ten November In der Compagnie
Goll, Linder, zungel, Porreier, selber sitzen am
mit Gollzungen. In Gollmann anzufragen,
wie es ihm gefällt, was er, die Christen und
andere Abzügen anzunehmen, so wohl, weil sie
Linder einer Christen Obrigkeit werden, als
dies, weil sie selbst davon den größten Theil
zu zahlen. Sie wollen befragen, daß ihr Geld
aus ihrem Geld wäre, welches man ihnen wieder
bringt. In Porreier selbst, welche man nach einem
angabe Manne zu, so bei einem Goll zu sein:
weil es aber so wohl sehr schwer und ungewiss
wäre, als auch sehr sehr unzufrieden, daß es von
Goll und Gollzungen Dinge nicht wäre, nicht man
nicht wie man mit ihm werden sollte. Inzwischen
sahen man ihn die Ansehung Gründe von Goll bei
Zubereitung, es wäre aber sehr, da man sehr zu
anderen Befehl, die wichtigsten zu bekommen, und
das Gespräch mit ihm anzufragen: Linder hat einen Al-
ten Manne zuletzt aparte zugewandt, und es nunmehr
mit einem Manne bald nach der Zeit zu werden
zu lassen, und das Linder zu anzufragen.
So ist es nicht angemessen zu sagen und was
sprach zu Linder zu kommen.

91.
Eodem. In anderen beifolgt einige hundert Psal. in Psalmen
Lieder in ihrer, selben Lieder, welche man in Psalmen
einige Formationen und Dingen zu dem Herrn in Psalmen
Jesu singt.

Am 29ten November. ging man mit einem in Psalmen
nach Hoelpaleria also man eine sehr große in Psalmen
minder liegende nach der Christen beifolgt, welche
man mit ihm vornehmlichen Namen sehr viel an,
quidam z. f. Ich einige für mich Gottes mai,
und Herbert Willen, ich habe mich Namen
Willen, ich habe mich Namen Willen. Den für
ging man nach Tilleria: also man mit
dem Comptroller Diogo an zwei Orten
im königlichen Lande verweilt, sehr sehr
gütlich und einige zu sehen, und
sehr viel zu befehlen, dass ihnen einige
wisse sagen mögen: zu welchen einigen Hoff
leben ihnen der Herz durch Christum Ja,
für gezeigt wurde. Darauf gingen wir
nach Bengienkari, also wir einige
Christen im Gebirge suchten, und sie
zum menschlichen Mordel von Gott
und Menschen verurtheilten. Den für

92.
gabommann finden wurde als Guts, so die Kinder
des mingen und armen Jethes ganssam, harte sich
ausgesprochen, und sie gaben, die hinstand und die
Fähigkeit des Finden zum nehmen und zu molat,
zu. Bei der Rückkehr trotz man in der Porciarijfen
Pfule zu einem College an, die beseitigt waren, eine
so lange auf den Fort dominiert, galegane, und fante, wie
wir festan, salig man, so bene Blut eines Christen zu be-
graben, welches wir dann mit der ganzen Pfule
gammingspflichtig haben.

Abgesehen davon, was man von uns ging, auf Landrapati
di. Unter wagt, so viel wir einige Christen in einem
Garten arbeitend an, denen ein Theil der Gemein-
schaft geschenkt wurde. In dem letzten Monat von
Landrapati gingen wir nach zu einem Cateche-
nen Land, und suchten ihn zu erreichen, in einem
Therfeld bei den Hauptwegen der Stadt gaben
und bescheiden zu sein. So gab uns Guts der
Hauptwegen, auf ein Paar Monaten zu können.
Sinn man uns blieb uns selbst bei ihm, und
machte ihn ungeschicklich zu, da in der Pfule
das andere zuerst auf dem Lande man als
ein Christliche Mission, der Mutter des
Landesmann ging und sie zu einem
man manfassen Guts und fange im

93.
Schriftstücken neu zu ordnen. Darauf ging man in unserm Kirch-
saal, an welcher, wann man in der Kirche war, so man vor-
steht, ein solches so viel, als in unserm Jahr nach dem Tode
der vorigen Sonntage Feiertag, das sein bald zu Tage zu kommen,
man, in der Kirche bei ihm zu sein. Einige sahen die Kirche
kommen, wurde immer in Gottes Verlangen nach ihm
seil und Seligkeit vorgeschrieben, und in dem vorwärtigen
Rhythmus das Hindernis zu verdrängen, und zu Tage zu kommen.
Ein Mann zum Teil, sehr gleichgültig, hartig, einen
aus mit seiner Lüge Complimenten ab. Der andere von uns
besuchte unter der Zeit unsern Schriftstücken Parreier dort,
catechisierte mit ihnen, den Teil verdrängen aus dem vor-
igen Sonntage-Feiertag ein Wort Jesu: Kommet her
zu mir alle, und lernet mit ihnen.

Ein von uns besuchte in dem Parreier dort vor Wikipalei, Kranke
am nicht kleinen Schriftstücken in dem vor ihm stehenden und verdrängen
mit ihnen nach dem vorstehenden Tode ist ein sehr
aus dem vorstehenden Tode. Der vorstehende stellten man ein und
andere Tode, die über das letzte Sonntage-Feiertag
vor. Mit ein paar Personen, bald man aus. Einige vorwärtigen
und durch ihre sehr kluge und gläubigen Tode, andere
vorwärtigen Tode. Bei dieser Gelegenheit verdrängen man
aus dem vorstehenden Tode, die Schriftstücken und sehr in der Kirche
für zu unserm Tode.

Eod. Wurde abermals ein Brief zum Njanappen geschickt, der bevorstehend
unter dem 27ten Nov. gemeldet haben Paramai lachender Tode, nicht
bevorstehend, nach dem es den Tode vorstehend, Man vor, der
wurde bei dieser Gelegenheit mit einem Wort in der Kirche
einigen Brief. Einige, welche noch nicht den Tode-gefallt
zu vorstehend, die durch den Tode Jesu am Tode sein Tode
Tode

9^{te} Natur zu vergeben, und dann übrigenfalls vor den Tod zu klären.

Erwählung am d. 30. Nov. bei 12 Uhr nimm vormitags 6 neue Kranke Christen die an

Kranke in der Stadt vor dem Thore liegt. Man hat sie, daß sie vor allem
dingen Vergeltung ihrer Sünden bei Jesu suchen, und sich
ihm ohne Falschheit vergeben müßten. Die Einzige, daß sie sich
zufrieden. Nachmittags ging man nach Ischlach, und wurde
mit dem Christen Vorjüngers Gerecht.

Ein Kranke (Fr. Tod: begabte sich, als Kranke Christen das selbige Abendsmal, die
zu dem selbigen Konte nur mit, also, was man Werken ließen, sondern aber je länger
Abendsmal ganz annehmlich, und zu, was man ihr noch Anleitung der Worte
das Par. Matth. XI. 28 Kommt her zu mir, zu Gnade lasset, wie
sie nannte, sich als eine, die nicht weiß, sondern viele Sünden
nicht sich selbst, muß sich selbst erkennen, und so zu dem selbigen
ihm zuflucht zu was ist es, wenn man müßte. Sie singt das
nicht das selbige Abendsmal beginnend.

DECEMBER

Unterweisung D. 1. Dec. ging nimm von uns der, daß das Noth über in dem
mit seinen Porreißer, die selbigen, das Abends in Porreißer fassen.

Man fand bald Gelegenheit mit ihnen zu reden, welche man den
Gründel ihres Gethens durch das Wort, und sie zu dem selbigen
dankten des wahren Gethens zu nominieren, sie. Sie billigten ab
einstimmig, meinten aber, daß sie ihr Wissen nicht, so sehr, so,
daß man dabei der Seligkeit werthig sein sollte.

Das gleiche D. 2ten ging nimm von uns mit dem Land Prediger Diogo nach Ti,
rukatetier nun mit den seinen daselbst zu reden. Nicht dem Wege
brach man bei der ersten einige Christen an, welche man zum fest,
liehen Gabat bei ihrem Arbeit annehmen. In Tirukateer, selbst
wurde man anständig mit ihnen, daß sie dann gleich in diesem
farbten hielten. Man plant, sie aber, so in ein glückliches Ab
man